AUSGABE 12 | 18. März 2023 | € 4,90

DAS MAGAZIN /// HIER SIND DIE FAKTEN /// SEIT 1993

FOCUS

40 Seiten MODE & STIL

Víkingur Ólafsson spielt auf der Klaviatur der Classic Couture, Mode in dystopischen Zeiten und die Geheimnisse des *Simon de Pury*

Banken Beben

Was nach dem Kollaps der Silicon Valley Bank droht

McKinsey Report

Wie das mächtigste Netzwerk der Welt sich selbst berät

DIE DIÄT-REVOLUTION

SPRITZ DICH SCHLANK?

Neue Medikamente für den Kampf gegen Hüftgold und Adipositas

230318142143MH-01 am 18.03.2023 über http://www.united-kiosk.de

Wider die Versuchung
Einmal die Woche ein Piks in Bauch oder Bein, und die Gelüste schwinden: Wirkstoffe wie Semaglutid oder Tirzepatid imitieren Darmhormone, die dem Gehirn Sättigung signalisieren

28031814214 3MH-01 am 18.03.2023 über http://www.united-klosk.de

Die Spritze gegen das Fett

Medikamente, die ursprünglich für die Behandlung von Diabetes gedacht waren, lassen die Pfunde purzeln. Sie erweisen sich als potente **Mittel gegen die Menschheitsplage Adipositas.** Seit auch Hollywood-Stars sie nutzen, werden die neuen Arzneien knapp. Was ist dran am Hype mit der Abnehmspritze?

TEXT VON **MICHAEL KNEISSLER** FOTOS VON **STILLS & STROKES**

230318142143MH-01 am 18.03.2023 über http://www.united-kiosk.de

Anna Wagmeister, 59, aus Salzburg wog 80 Kilo, als sie mit der Behandlung begann. Ihr Body-Mass-Index (BMI) lag bei 32: „fettleibig". Jetzt, sechs Monate später, sind 20 Kilo weg, und ihr Gewicht liegt im Normalbereich. „War gar nicht so schwer", sagt sie. „Jede Woche eine Spritze – und fertig."

Die Spritzen, die ihr der österreichische „Beauty-Doc" Christian Wolf, ein Facharzt für plastische und ästhetische Chirurgie, verschrieben hatte, enthielten das Medikament Semaglutid. Semaglutid ist eigentlich ein Mittel zur Behandlung von Diabetes vom Typ 2, der „Zuckerkrankheit". Es gleicht im Wesentlichen einem natürlichen Darmhormon. Das Glucagon-like Peptide-1 (GLP-1) wird ausgeschüttet, wenn der Darm voll ist. Es verstärkt die Freisetzung von Insulin, senkt den Blutzuckerspiegel und meldet dem Hypothalamus im Zwischenhirn: Ich bin so satt, ich mag kein Blatt.

Ein getuntes Molekül

Nach kurzer Zeit wird GLP-1 allerdings von körpereigenen Enzymen wie der Dipeptidylpeptidase abgebaut, und der Hunger kommt zurück. Semaglutid ist deshalb modifiziert. Die Pharmakologen haben ein paar Fettsäureketten an das GLP-1-Molekül angebaut, sodass es nicht so leicht eliminiert werden kann und bis zu eine Woche aktiv bleibt. Etwa sieben Tage lang teilt es dem Sättigungszentrum im Gehirn mit, dass es keinen Grund für Hunger gibt.

Das klingt ziemlich genial. Wer keinen Hunger hat, isst nichts. Wer nichts isst, nimmt ab. Ganz von selbst. Der Körper baut Fett ab, und gleichzeitig sinkt der Blutzuckerspiegel. Der dänische Pharmakonzern Novo Nordisk nannte seine getuntes Semaglutide Ozempic und Wegovy. Ozempic ist für Diabetiker gedacht, das höher dosierte Wegovy für Patienten mit Adipositas (Fettleibigkeit mit einem BMI ab 30). Im Angebot hat Novo Nordisk unter dem Handelsnamen Saxenda auch das ähnlich wirkende Diabetesmittel Liraglutid, das täglich gespritzt werden muss.

Das US-amerikanische Konkurrenzunternehmen Eli Lilly hat ein noch wirksameres Diabetesmedikament namens Tirzepatid entwickelt und vermarktet es unter dem Namen Mounjaro. Es führt zu einem noch stärkeren Gewichtsverlust. Es imitiert nicht nur GLP-1, sondern auch ein zweites Darmhormon namens glukoseabhängiges insulinotropes Peptid (GIP), das die Insulinproduktion in der Bauchspeicheldrüse ankurbelt, aber ansonsten ziemlich geheimnisvoll im Körper arbeitet.

Alle drei Mittel haben die nötigen klinischen Tests durchlaufen. Sie sind sowohl von der amerikanischen Gesundheitsbehörde FDA wie auch von der europäischen Arzneimittelagentur EMA zugelassen. Während Abnehmmedikamente vergangener Tage meist das Herz schädigten und bald wieder aus dem Verkehr gezogen wurden, haben die neuen Hormon-Analoga vergleichsweise harmlose Nebenwirkungen: Jeder Zweite klagte in Studien über Völlegefühl, Verstopfung, Durchfall, Erbrechen oder Sehstörungen. Etwa jeder 20. Patient litt so sehr, dass er die Behandlung abbrach. „Bei den meisten Patienten klingen die Symptome aber nach ein paar Tagen oder Wochen von allein ab", sagt der Leberspezialist Andreas Geier von der Universität Würzburg. Und dann scheinen die Mittel perfekt zu tun, was sie tun sollen: Hungergefühle und Fettpolster bekämpfen.

Süßes bleibt Gift
Die Abnehmspritzen senken den Blutzuckerspiegel. Doch Ärzte warnen: Diabetiker und Fettleibige sollten keinesfalls darauf verzichten, ihre Ernährung umzustellen

Überraschend einstimmig beurteilen alle von FOCUS befragten Experten die neuen Stoffe als positiv. „Das sind superspannende, hochwirksame Medikamente", sagt die Endokrinologin Katrin Ritzel von der Medizinischen Klinik Innenstadt der Universität München, eine Expertin für GLP-1-Agonisten. „Ich setze sie fast jeden Tag ein." Sie hält die Präparate für sicher, obwohl sie so neu sind. „Es gibt große Studien mit mehr als 50 000 Teilnehmern, in denen die kardiovaskuläre Sicherheit der Medikamente gut belegt wurde."

Eine wichtige Frage sei, ob die GLP-1-Analoga Krebs auslösen können, immerhin stimulieren sie die Vermehrung von insulinproduzierenden Zellen in der Bauchspeicheldrüse. Jedes Mal, wenn Zellen sich außergewöhnlich vermehren, werden Mediziner aufmerksam.

Foto: Max Kratzer für FOCUS-Magazin

230318142143MH-01 am 18.03.2023 über http://www.united-kiosk.de

24

Kilo
verloren Probanden im Schnitt innerhalb von 72 Wochen mithilfe von Tirzepatid. Das entsprach etwa 20 Prozent ihres Körpergewichts

„Diese Therapie ist kein Trend. Das bleibt“

Christian Wolf, „Beauty-Doc“ in Salzburg, verschreibt die rezeptpflichtigen neuen Medikamente auch „off-label“ gegen mäßiges Übergewicht. Zugelassen sind sie bislang nur für Diabetes oder Adipositas

Das Ergebnis der Studie beruhigte die Ärztin: „Bei so vielen Versuchsteilnehmern entwickeln immer einige Krebs. Aber unter GLP-1-Agonisten gab es nicht mehr Krebsfälle als in der Vergleichsgruppe, die nur Placebos bekommen hatte.“

Nach den Erfahrungen der Endokrinologin verlieren Patienten und Patientinnen mit Semaglutid (Ozempic und Wegovy) innerhalb von sechs Monaten bis zu 15 Prozent ihres Startgewichtes. In den Studien mit Tirzepatid (Mounjaro) sind es mehr als 20 Prozent. Das ist nach Ansicht von Katrin Ritzel ein sensationelles Ergebnis. „Aber die Produkte sind für Menschen mit Diabetes und krankhafter Fettleibigkeit gedacht“, schränkt sie ein. „Nicht für Leute, die glauben, sie hätten ein paar Kilo zu viel.“ Denen empfiehlt sie, ihren Lebensstil zu ändern, sich bewusster zu ernähren, Sport zu ▶

230318142143MH-01 am 18.03.2023 über http://www.united-kiosk.de

treiben oder die kleinen Rettungsringe zu akzeptieren. So sehen es auch die europäischen Behörden und Krankenversicherungen. Die neuen Fatburner sind nur für Patienten mit Diabetes vom Typ 2 oder Adipositas zugelassen. In diesen Fällen zahlen die Kassen auch.

Außerhalb Europas allerdings läuft das häufig anders. Die Spritzen kommen „off-label" zum Einsatz, außerhalb der genehmigten Indikationen. Seit Hollywood-Prominenz mit Ozempic, Wegovy und Mounjaro abnimmt und das auch noch stolz in den sozialen Medien postet, wollen alle die Mittel haben. Auf TikTok wurde der Hashtag #Ozempic schon 651 Millionen Mal aufgerufen, 446 Millionen Mal wurde #Mounjaro geklickt und 250 Millionen Mal #Wegovy. Auf Facebook veröffentlichen User und Userinnen Lobeshymnen. Einer schreibt: „Für mich ist diese Spritze ein Wunder. Die ständigen Gedanken ums Essen sind fast weg. Fühle mich wie befreit." Eine meldet: „Ich bin 14 Kilo und zwei Kleidergrößen runter." Andere zeigen Vorher-nachher-Fotos. Die Posts und die Threads nehmen kein Ende.

Ein Viertel der Erwachsenen in Deutschland gilt als adipös

Das liegt daran, dass viele Menschen viel zu dick sind, die Ideale der Schönheit aber dünne Figuren vorgeben und Ärzte dringend zum Abnehmen raten. In den USA gelten 74 Prozent aller Menschen als übergewichtig. Mexiko führt mit 75 Prozent die Statistiken an. Auch in Deutschland gibt es schon eine fette Mehrheit: 53 Prozent aller Frauen und 67 Prozent aller Männer leiden der Adipositasgesellschaft zufolge an Übergewicht. Ein Viertel aller erwachsenen Deutschen ist nicht nur zu dick (BMI über 25), sondern sogar krankhaft fettleibig (BMI ab 30).

Pandemie der Kilos

Übergewicht ist ein Massenphänomen, eine bedrohliche Pandemie. 2,6 Milliarden Menschen weltweit sind davon betroffen, ein gutes Drittel aller Bewohner der Erde. 2035 werden es voraussichtlich vier Milliarden sein. Es ist eines der gewichtigsten

„Amerikaner und Araber kaufen den Markt leer"

Adipositas-Forscher **Matthias Blüher** über die Vorteile und Gefahren der neuen Abnehmspritzen

Was halten Sie von Ozempic, Wegovy und Mounjaro, den neuen Wunderspritzen gegen zu viele Pfunde?

Das sind sehr wirksame Medikamente für die Therapie von Fettleibigkeit. Bisherige Adipositas-Medikamente haben im Mittel zwischen sechs und acht Prozent Gewichtsreduktion ermöglicht. Ozempic und Wegovy mit dem Wirkstoff Semaglutid ermöglichen 17 Prozent Gewichtsreduktion und Mounjaro mit dem Wirkstoff Tirzepatid sogar bis zu 22 Prozent.

Jemand, der 100 Kilo wog, wiegt nach einem Jahr nur noch 78 Kilo?

Das wäre in vielen Fällen so, wenn wir die Präparate schon hätten. Im Moment gibt es nur Ozempic – und das auch nur, wenn wir es gegen Diabetes 2 verschreiben. Wegovy wäre als Adipositasmittel zugelassen, ist aber zurzeit nicht lieferbar.

Woran liegt das?

Die Amerikaner und Araber kaufen den Markt leer, seit Hollywoodstars es als Wundermittel preisen.

Was kostet denn so eine Dosis?

In Amerika ist es sehr teuer. Mehrere Tausend Dollar – Angebot und Nachfrage. Was es hier in der Apotheke kosten wird, wissen wir nicht. In der Klinik gibt es Ozempic nur bei Diabetes. Das kostet dann 80 bis 100 Euro im Monat.

Was halten Sie davon, wenn Menschen sich diese Medikamente selbst spritzen, obwohl sie nur ein paar Kilo zu viel haben?

Dafür ist keines dieser Mittel zugelassen. Ich halte das auch für riskant. Das sind ja keine harmlosen Nahrungsergänzungsmittel, sondern Medikamente zur Behandlung von Erkrankungen. Sie greifen stark in die Körperfunktionen ein und können Nebenwirkungen haben. Die Leute sollen lieber bewusst essen und sich mehr bewegen.

Sie warten bestimmt darauf, dass Wegovy endlich auch in Deutschland ausgeliefert wird?

Unsere Patienten stehen schon in der Warteschlange und freuen sich.

Besteht nicht die Gefahr, dass man sich das Mittel lebenslänglich spritzen muss, wenn man mal damit anfängt?

Die Gefahr besteht nicht, wenn man seinen Lebensstil verändert, gesund isst und Sport betreibt. Dann kann man sein Gewicht halten, ohne weiterhin Ozempic zu spritzen. Wenn das nicht gelingt, gibt es zwei Möglichkeiten: Man nimmt weiter Ozempic. Oder man wird wieder dick. Beides ist nicht gerade empfehlenswert. ■

Endlich eine wirksame Arznei Der Diabetologe Matthias Blüher, 52, ist Professor an der Universität Leipzig und leitet dort auch die Adipositas-Ambulanz

230318142143MH-01 am 18.03.2023 über http://www.united-kiosk.de

150

Milliarden Dollar pro Jahr könnten Pharmafirmen schon bald mit den Abnehmmitteln umsetzen, fast so viel wie heute mit Krebsmedikamenten

Auf das Fett zielen
Die sogenannten GLP-1-Analoga lassen insbesondere das Bauchfett rasch schmelzen. Weil es Entzündungen im Körper fördert, ist es besonders gefährlich

Foto: Sven Döring / laif

aller Gesundheitsprobleme, für das es nun womöglich eine Lösung gibt. Und für die Pharmakonzerne ist es ein fantastischer Markt. Novo Nordisk wird nach Schätzungen von Fachleuten in diesem Jahr allein in den USA Wegovy-Spritzen für drei bis vier Milliarden Dollar verkaufen. Die Aktienpreise von Novo Nordisk sind im vergangenen Jahr um 40 Prozent gestiegen und haben sich seit 2020 verdoppelt. Mounjaro von Eli Lilly performt womöglich noch besser. Auch dort versuchen die Pharmakologen, ihr Hormonpräparat aus der Spritze in eine Tablette zu bekommen. Wenn man es nicht mehr piksen, sondern nur noch schlucken muss, könnte es, wie die Schweizer UBS-Bank prophezeit, „das erfolgreichste Medikament aller Zeiten" werden.

Auf dem Weg zur Lifestyle-Droge

Der Investmentbank Jefferies zufolge dürfte der Umsatz mit GLP-1-Präparaten 2031 bei 150 Milliarden Dollar liegen. Das wäre in etwa so viel, wie derzeit für Krebsmedikamente ausgegeben wird. Auch Anleger dürfen da wohl auf dicke Gewinne hoffen (siehe Seite 72).

Das große Geld mit Ozempic, Wegovy, Mounjaro und weiteren ähnlichen Präparaten werden die Pharmafirmen machen, wenn ihre Stoffe weltweit nicht nur der Behandlung von Kranken dienen, sondern auch von Menschen mit vergleichsweise harmloser Plauze eingesetzt werden. Wenn sie zur Lifestyle-Droge avancieren.

In den USA läuft es schon ganz gut. Die Komikerin Chelsea Handler sagt, ihr Beauty-Doc spritze den Hormonersatz routinemäßig allen, die zufällig in die Praxis kommen. Ein paar Gramm hätte ja jeder und jede zu viel. Sie sei auch ▶

230318142143MH-01 am 18.03.2023 über http://www.united-kiosk.de

schlankgespritzt worden, ohne es richtig zu merken.

Elon Musk dagegen griff bewusst zur Spritze. Der nur noch zweitreichste Mensch der Welt (nach dem französischen Multimilliardär Bernard Arnault) hatte letztes Jahr nicht nur zu viel Geld auf dem Konto, sondern auch zu viel Gewicht auf der Waage. Ihm selbst fiel es anscheinend erst richtig auf, als Paparazzi ihn bei einem Badeurlaub oben ohne erwischten. Statt Sixpack sah er Wabbelspeck auf den Fotos – und unternahm sofort etwas dagegen. Auf Twitter verkündete er, was es war: „Fasten + Ozempic/Wegovy + kein leckeres Essen in meiner Nähe." Dafür gab es Tausende von Likes. Allerdings eher nicht von Diabetespatienten und Leuten mit wenig Geld.

Spritzen statt fasten

Durch den Hype aus Hollywood gibt es nämlich neuerdings Lieferengpässe für Ozempic und Wegovy, obwohl Novo Nordisk auf Höchsttouren produziert. Und die Preise steigen. Zu viele Hüftgoldträger wollen ihr Übergewicht elegant wegspritzen, statt den mühsamen Weg von Verzicht und Sport zu gehen. „Die sagen sich: Statt zu fasten, nehme ich mir lieber die Spritze und hau mir trotzdem den Kuchen rein", sagt Sven Seißelberg, Apotheker der Krankenkasse KKH. Und weil die Amerikaner bereit sind, für den Spaß viel mehr Geld auszugeben als wir, bekommen sie auch die Spritzen zuerst. Europa muss warten.

Eine Monatsdosis Ozempic kostet in den USA zurzeit rund 1000 Dollar (rund 933 Euro), eine entsprechende Ration Wegovy kostet rund 1430 Dollar (1335 Euro). Für wohlhabende Stars kein Problem, für viele tatsächliche Patienten womöglich schon. „Die Situation ist sehr angespannt", warnt die Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände ABDA, „dies kann die Versorgung von Menschen mit Diabetes gefährden."

Da hilft es wenig, dass sich in den sozialen Medien auch negative Kommentare häufen. Die Schauspielerin Jackie Goldschneider („The Real Housewives of New Jersey") schrieb auf Instagram: „Das Zeug ist nichts als eine Essstörung in der Spritze." Ihre Kollegin Tamra Judge warnte: „Wenn die Mädchen wieder damit aufhören, kriegen sie Depressionen und behalten ihre Essstörungen. Du kannst das ja nicht für immer spritzen."

Die Spritze der Stars

Bei der diesjährigen Oscar-Verleihung in Los Angeles gab es einen heimlichen Hauptgewinner. Moderator Jimmy Kimmel sagte: „Alle sehen so toll aus. Wenn ich mich in diesem Raum umsehe, kann ich nicht umhin, mich zu fragen: Wäre Ozempic das Richtige auch für mich?" Ein Gag für die neue Wunderspritze, die plötzlich viele Stars überraschend schlank aussehen lässt. Einige geben zu, eines der Diabetesmedikamente zu nutzen, andere leugnen es noch.

Remi Bader
Das Plus-Size-Model, 27, nahm sofort wieder zu, als sie Ozempic absetzte

Kim Kardashian
Die Influencerin, 42, passte plötzlich in ein enges Monroe-Kleid

Elon Musk
Der Unternehmer, 51, bekannte sich per Twitter zu Ozempic und Wegovy

Chelsea Handler
Ihr Doc habe die Spritze all seinen Patienten gegeben, sagt die 48-jährige Komikerin

Vielleicht doch: Wer mit Ozempic & Co. beginnt, muss immer weitermachen, wenn er nicht gleichzeitig seinen Lebensstil grundsätzlich ändert, das heißt gesünder isst und sich mehr bewegt. Wer die Spritze absetzt, legt ansonsten rasch wieder an Gewicht zu. „Wenn man sich vorstellt, dass ein adipöser 30-jähriger Patient dieses Medikament für die nächsten 40 Jahre spritzt, dann haben wir natürlich unzureichende Erfahrungen, was alles kommen kann", warnt Joachim Spranger vom Berliner Universitätskrankenhaus Charité im „Deutschen Ärzteblatt". Langzeitdaten gibt es noch nicht.

Eine Spätfolge ist jetzt schon unübersehbar. Amerikanische Ärzte nennen es das Ozempic-Gesicht. Wenn überall im Körper das Fett wegschmilzt, verändert sich auch das Gesicht: Es sieht plötzlich alt und faltig aus, ein Problem auch anderer wirksamer Diäten. Der New Yorker Schönheitschirurg Oren Tepper sagt: „Wenn es um Gesichtsalterung geht, ist Fett mehr Freund als Feind." Erfolgreiches Abnehmen drehe zwar die biologische Uhr für den Körper zurück, für das Gesicht jedoch vorwärts. Er empfiehlt ein anschließendes Unterspritzen oder sogar Lifting.

Der österreichische Arzt Christian Wolf weiß Lieferengpässe zu umgehen. Er beschafft sich das Diabetesmedikament Ozempic seit mehr als zwei Jahren über eine internationale Apotheke direkt aus den USA und behandelt Patienten in Wien, Salzburg, München und Mallorca „off-label" gegen Fettleibigkeit. Darunter sind einige Promis, Dax-Vorstände und Besitzer großer Jachten. Die leisten sich gern wie Musk das stärkere Wegovy, um die Pfunde loszuwerden. Kostet halt ein wenig mehr. Und ist in Europa und Deutschland offiziell zurzeit gar nicht lieferbar. Aber Wolf schafft es, auch Wegovy zu besorgen. Beziehungen. 250 bis 400 Euro kostet die Monatsdosis Ozempic bei ihm, 2800 Euro Wegovy. Zoll und Kühlkette machen es so teuer. Über hundert Patientinnen hat er damit schon erfolgreich behandelt. Keine bekam das Geld von der Kasse zurück.

Anna Wagmeister ist eine seiner Kundinnen. Die 1,58 Meter große Frau war in ihrer Jugend Leistungssportlerin. Kunstturnen und Kraftdreikampf. Sie brachte es bis zur österreichischen Meisterin. Damals wog sie 48 Kilo. Aber dann kamen fünf Kinder und die Menopause, und plötzlich ging Wagmeister auseinander

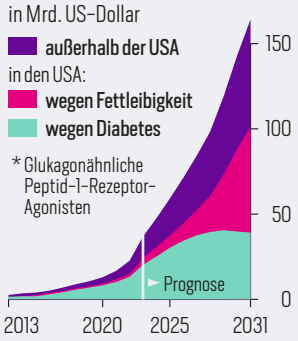
Fotos: dpa, action press

23031814214 3MH-01 am 18.03.2023 über http://www.united-kiosk.de

Faktenreport: Goldene Kilos

Weltweit steigt die Zahl von Übergewichtigen. Die neuen **Abnehm-Medikamente** leisten schnelle Abhilfe – und haben großes Marktpotenzial

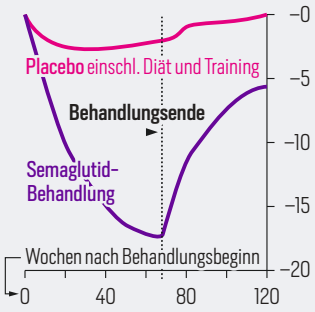
Entwicklung des Verkaufs von GLP-1-Medikamenten*
in Mrd. US-Dollar



Boom in Sicht Die US-amerikanische Investmentbank Jefferies prognostiziert starkes Wachstum

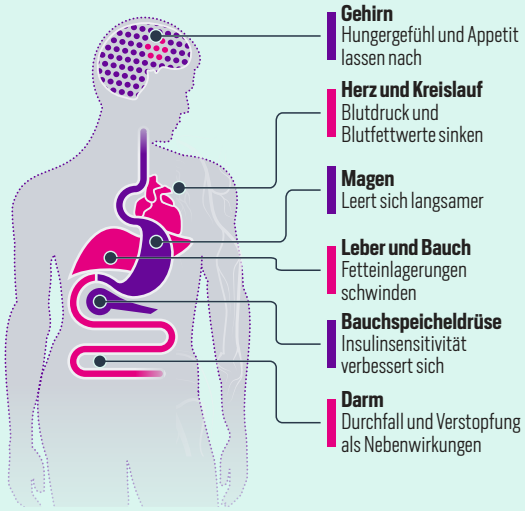
15 % Gewichtsverlust erreicht man mit **Ozempic,** bis zu **22 %** **mit Mounjaro**

Gewichtsreduzierung durch Gabe von Semaglutid Veränderung des Körpergewichts in Prozent

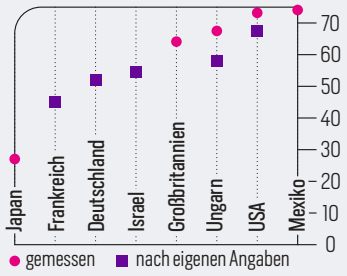


Jo-Jo-Effekt Mit der Spritze schwinden die Kilos, ohne kehren sie rasch zurück

So wirkt die Hollywood-Spritze
GLP-1-Medikamente senken das Gewicht über mehrere Wirkmechanismen. Sie dämpfen Heißhungerattacken und lassen den Körper mehr Energie verbrennen. Über Nebenwirkungen klagt jeder Zweite. Meist klingen sie nach einigen Wochen ab



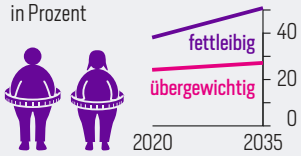
Anteil der Menschen ab 15 Jahren mit Übergewicht oder Fettleibigkeit
2021 in Prozent, ausgewählte Länder



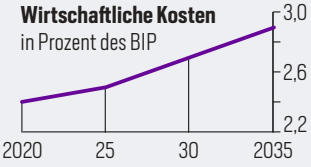
Mittelfeld 52 Prozent der Deutschen wiegen zu viel – in Japan ist der Anteil mit 27 Prozent nur etwa halb so groß

Quellen: Jefferies, Wilding et al. 2022, OECD, World Obesity Federation

Bevölkerungsanteil weltweit
in Prozent



Wirtschaftliche Kosten
in Prozent des BIP



Teure Pfunde Die Gesundheitskosten von Übergewicht hochgerechnet von der NGO World Obesity Federation

wie eine der berühmten Mehlspeisen aus ihrem Heimatland. „Ich habe alles versucht", sagt sie, „Diäten, Abnehmpillen. Aber nichts hat funktioniert. Und wenn, dann nur kurzfristig. Am Schluss war ich nur noch fett und deprimiert."

Sie kam zu Wolf, weil sie es brachial versuchen wollte: Fett absaugen. Fettzellen zwischen Haut und Muskulatur werden mit Spezialflüssigkeit aufgelöst und mit einer bis zu acht Millimeter dicken Kanüle aufgesogen. Danach muss man wochenlang einen Druckverband tragen. Nicht sehr angenehm. Wolf empfahl stattdessen die Wunderspritze à la Hollywood. Wagmeister hat sich das Mittel selbst injiziert. Als Ordinationsassistentin in einer Frauenarztpraxis kann sie das mit links. Auch die meisten anderen Patientinnen von Wolf spritzen sich Ozempic oder Wegovy selbst. Es funktioniert mit einem sogenannten Pen, einer Spritze, die wie ein Kugelschreiber aussieht und auch so ähnlich bedient wird: Auf dem Bauch oder Oberschenkel aufsetzen und dann oben auf den Knopf drücken. „Kinderleicht", sagt Wagmeister. Und kaum zu spüren, die Nadeln sind extradünn.

Zahlen in bar oder mit Karte

Ganz problemlos lief die Gewichtsabnahme auch bei Wagmeister allerdings nicht ab. Am Anfang hatte sie die üblichen Nebenwirkungen. Verstopfung, Übelkeit, Erbrechen. Aber das nahm sie in Kauf, weil sie erst langsam, dann immer rascher Gewicht verlor. „Jetzt bin ich fertig", sagt sie, „und meine Lebensgeister kommen zurück. Ich habe mein Idealgewicht und wieder Lust und Energie."

Gerade erst war sie im Krankenhaus der Barmherzigen Brüder und hat alle Parameter und Organe ihres Körpers untersuchen lassen: Blut, Magen, Darm. Sogar einen Breischlucktest ließ sie machen, bei dem die Funktionsfähigkeit von Rachen bis Magen getestet wurde. Das Ergebnis bestätigte ihr Gefühl: „Mein Körper ist so fit wie lange nicht mehr."

Vermutlich braucht Wagmeister Ozempic so schnell nicht wieder. Sie ernährt sich gesund und macht Sport. Aber wenn's unbedingt sein muss, hat Dr. Wolf immer ein paar Spritzen im Kühlschrank: „Nach Weihnachten kamen viele und sagten: Ich habe gesündigt, da nehme ich lieber noch mal ein paar Milligramm." Dann gibt er seinen Patienten die Spritze, kassiert in bar oder mit Karte, die Pfunde schmelzen – und schon sind alle wieder glücklich. ■

230318142143MH-01 am 18.03.2023 über http://www.united-kiosk.de

Medizin für Milliarden

Dicke Renditen im Kampf gegen das Übergewicht: Pharmaunternehmen versprechen sich von den neuen Medikamenten **Rekordumsätze.** Auch Anleger können mitverdienen

Das wirtschaftliche Interesse an den neuen Abnehmmedikamenten ist enorm. Nicht nur weil sich viele Menschen einen schlanken Körper wünschen, sondern auch weil Übergewicht und Adipositas die Gesundheitssysteme aller Staaten der Welt belasten. Typ-2-Diabetes, Herz-Kreislauf-Probleme und Krebsdiagnosen als Folge der Fettleibigkeit verursachen allein in den USA Kosten von etwa 190 Milliarden Dollar pro Jahr.

Diese Ausgaben werden weiter wachsen. Schon 2035, so schätzt die World Obesity Federation, wird die Hälfte der Weltbevölkerung Übergewicht haben und die Zahl der Patienten mit Folgeerkrankungen entsprechend ansteigen. Dass Semaglutid und Tirzepatid die Entwicklung bremsen könnten, euphorisiert deshalb sowohl die Pharmabranche als auch Investoren.

„Diese Medikamente könnten der größte Pharmamarkt werden“

Andy Acker, managt den Global Life Sciences Fund von Janus Henderson, einer Investmentgesellschaft mit Sitz in London

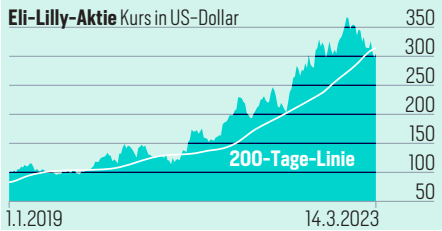
„Diese Medikamente haben das Potenzial, zum größten Pharmamarkt zu werden, den wir je gesehen haben“, ist Andy Acker, Manager des Janus Henderson Global Life Sciences Fund überzeugt. Die Umsatzprognosen übertreffen alle bekannten Dimensionen. Der Pharma-Analyst Geoff Meacham von der Bank of America glaubt, dass allein Eli Lilly mit Tirzepatid bis 2035 pro Jahr 100 Milliarden Dollar einnehmen kann. Das ist mehr als zweieinhalbmal so viel, wie das bis heute bestverkaufte Medikament der Geschichte eingespielt hat, der Covid-Impfstoff von Biontech und Pfizer im Ausnahmejahr 2021. Selbst 50 Milliarden Dollar Umsatz, also die Hälfte von Meachams Prognose, wären das Doppelte dessen, was die aktuellen Top-Seller aus Onkologie oder Rheumatologie erlösen.

Entsprechend positiv haben sich die Aktienkurse der beiden Pharmakonzerne entwickelt. Die Papiere sind inzwischen hoch bewertet. In den kommenden Monaten erwarten Investoren aber Nachrichten, die zu weiteren Kurssteigerungen führen könnten. Sowohl Novo Nordisk als auch Eli Lilly arbeiten daran, ihre Wirkstoffe auch als Tabletten verfügbar zu machen. Das dürfte die Akzeptanz bei den Patienten weiter steigern. Außerdem trauen die Unternehmen ihren Mitteln zu, auch gegen weitere Krankheiten wie Schlafapnoe oder sogar Alzheimer zu wirken. Und natürlich forschen sie an Molekülen, die noch stärker wirken sollen als Semaglutid und Tirzepatid. Das tut auch die Konkurrenz: Pfizer beispielsweise will mit zwei Abnehmpillen zur Spitze aufschließen. Bis die Produkte von Wettbewerbern marktreif sind, wird es aber noch dauern.

Für das Duopol Novo Nordisk/Eli Lilly steht der entscheidende Schritt für den Ausbau des Verkaufserfolgs bereits in der zweiten Jahreshälfte an: die Beantwortung der Frage, ob der Gewichtsverlust per Spritze die Patienten auch gesünder macht. Das wäre ein starkes Argument für die Erstattung der Mittel durch Krankenkassen. „Eine Studie von Novo Nordisk, die untersucht, ob die Einnahme von Wegovy zu weniger Herzinfarkten und Schlaganfällen führt, soll etwa Mitte dieses Jahres abgeschlossen werden“, sagt Andy Acker. „Wenn die Ergebnisse überzeugen, werden die sehr hohen Umsatzprognosen ein ganzes Stück realistischer.“ ■

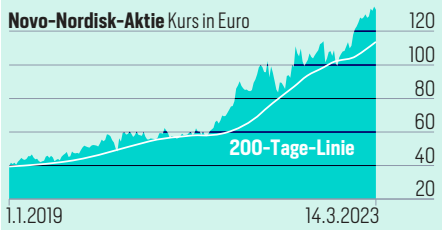
JULIA GROSS

ELI LILLY: **Die Wachstumsmaschine**



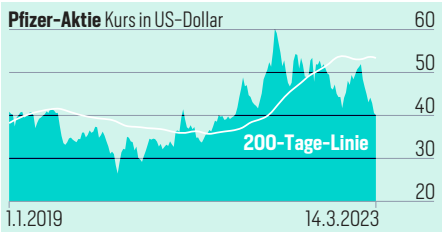
WKN/ISIN	**858560/US5324571083**
Börsenwert	**287 Mrd. €**
Kurs-Gewinn-Verhältnis 2023e/24e	**38,3/27,5**
Dividendenrendite für 2023e/24e	**1,3/1,5 %**
Kursziel/Stoppkurs	**433/280 €**
Risiko ■■	Kurspotenzial **40 %**

NOVO NORDISK: **Der Spezialist**



WKN/ISIN	**A1XA8R/DK0060534915**
Börsenwert	**304 Mrd. €**
Kurs-Gewinn-Verhältnis 2023e/24e	**31,3/27,6**
Dividendenrendite für 2023e/24e	**1,5/1,7 %**
Kursziel/Stoppkurs	**160/97 €**
Risiko ■■	Kurspotenzial **20 %**

PFIZER: **Die Unterschätzte**



WKN/ISIN	**852009/US7170811035**
Börsenwert	**210 Mrd. €**
Kurs-Gewinn-Verhältnis 2023e/24e	**11,5/10,5**
Dividendenrendite für 2023e/24e	**4,1/4,3 %**
Kursziel/Stoppkurs	**65/31 €**
Risiko ■■■	Kurspotenzial **74 %**

Quelle: Bloomberg

e = erweitert

230318142143MH-01 am 18.03.2023 über http://www.united-kiosk.de